

Tempel der Besinnung und Ruhe

Langnau: Musikalische Telefonkabinen – Hans Ulrich Imesch hat sie designed



Sri Swamiji aus Indien ist der Schöpfer des Telecab-Sounds. Heute abend gibt er ein Konzert in der Tonhalle Zürich. zvg

Heute abend findet im grossen Saal der Tonhalle in Zürich ein ganz aussergewöhnliches Konzert statt. Sri Swamiji aus Mysore in Indien ist der Schöpfer der Musik, die in den neuen gläsernen Telefonkabinen in Zürich ertönt. Sri Swamijis Lieder haben meist einen religiösen Inhalt. Mit der Musik will der Künstler, der in seiner Heimat grosses Ansehen geniesst, das Publikum den Alltag vergessen lassen. Die Besucherinnen und Besucher sollen an diesem Abend Ruhe, Friede, Harmonie und Glückseligkeit erfahren.

Im Mittelpunkt stehen

Die zylinderförmigen Telefonkabinen in Zürich sind in ihrer Gesamtheit ein völliges Novum. Kannte man bisher doch nur die quadratische Telefonzelle. Hans Ulrich Imesch vom IGGZ (Institut für Ganzheitliche Gestaltung Zürich), das sich im Spinnereizentrum in Langnau befindet, hat für die Telecab 2000 ganz bewusst den runden Grundriss gewählt. Der Mensch soll sich einen Augenblick als Mittelpunkt der Welt fühlen und alles um

sich herum vergessen. Er kann sich in die Kabine zurückziehen, ohne von der Aussenwelt abgeschirmt zu sein, da er durch das Glas trotzdem alles mitbekommt. Für sein Projekt hat Hans Ulrich Imesch 1998 den sehr begehrten DuPont Benedictus Award erhalten. Die internationale Fachjury bezeichnete die Telecab als in ihrer Einfachheit wunderbar und bemerkte, dass der «final touch» die Musik darstelle. (sab)

